

World of Today

Die Sprache hat an Qualität verloren. In meinem Beispiel werde ich mich auf die deutsche Sprache beschränken, d.h. im Folgenden werde ich die deutsche Sprache einfach als Sprache benennen.

Es ist nicht so, daß die Sprache an sich dramatisch an Qualität verloren hätte, vielmehr finden viele Worte nicht mehr die Bedeutung in der Meinung der Menschen. Ich werde im Folgenden von Menschen sprechen und meine damit eine allgemeine Tendenz, der Gesamtheit der (deutschen) Bevölkerung. Zunächst möchte ich Beispiele von Begriffen nennen, welche von den Menschen nicht verstanden werden oder in Negation, d.h. umgekehrtem Sinn verstanden werden.

Krieg ist durch das Wort Friedensmission ersetzt worden.

Einem Land Demokratie bringen ist eine neue Redensendung, die bedeutet, ein Land wirtschaftlich auszubeuten oder weiterhin ausbeuten zu können, natürlich durch eine von Geheimdiensten kontrollierte Marionettenregierung, was man im englischen auch „regime change“ nennt.

Eine Verfassung heißt jetzt Grundlagenvertrag und läßt sich leichter ändern, so meint man.

Überwachung und Spionage soll Sicherheit vorgeben und wird neuerdings mit dem Wort Freiheit beschrieben.

Die Neue Soziale Marktwirtschaft suggeriert eine neue Form des Sozialstaates, praktiziert aber in Wirklichkeit die vollständige Abschaffung der sozialen Komponente in der Marktwirtschaft.

„War on Terror“ oder Krieg gegen den Terrorismus heißt im wesentlichen Krieg gegen die eigene Bevölkerung, unter anderem Einschränkungen der Grundrechte und Verletzung der Würde des Menschen als legales Mittel.

Globalisierung ist neuerdings ein anderes Wort für Kolonialismus, dieser allerdings in der neuen Form der Privatisierung des Staates an sich. Nichts anders ist die "unabhängige" Zentralbank von Europa, eine private Bank, die die Kontrolle in allen entscheidenden Fragen aller Mitgliedsstaaten hat.

Wirtschaftswachstum ist ein neues Wort für Inflation. Wenn diese hoch gefeiert wird, dauert es meistens nicht mehr lange, bis das Verhalten der Menschen pathologisch erklärt werden muß, weil rationale Mittel versagen.

Umweltschutz ist ein neues Wort für Eugenik. Die Atem-Steuer wird zur Realität. Tatsächlich führt das Ausatmen der Luft zu einer Erwärmung dieser, weil durch die Körpertemperatur die Umgebung erhitzt wird; zumindest in Breitengraden, wo die Tageshöchsttemperatur unterhalb von 36°C liegt. Meeresspiegelsenkung heißt jetzt im Neudeutsch Meeresspiegelerhöhung, also das Gegenteil.

Freie Presse ist ein neues Wort für Gleichschaltung. Und als Zensur bezeichnet man jetzt kritische Äußerungen.

All diese und noch viel mehr Wortumkehrungen sind schon teilweise seit Jahrzehnten im Gebrauch

und entziehen sich der Bewußtwerdung der Menschen, die noch immer an die ursprüngliche Bedeutung dieser Begriffe glaubt. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Neuschöpfungen, die ebenfalls schon seit Jahrzehnten in Gebrauch sind, ohne zuvor eine massenmanipulative Bedeutung gehabt zu haben, z.B. unser geliebtes Treibhaus. Vielleicht soll es an Treibsand erinnern, aber um was es sich dabei handelt ist unerklärbar. Am ehesten könnte man noch ein Gewächshaus so bezeichnen, aber im Zusammenhang mit dem vielzitierten Treibhauseffekt scheidet die Erklärung wieder, weil es keinen besonderen physischen Effekt gibt, den ein Gewächshaus verursachen würde.

Es stimmt übrigens nicht, daß die Kohlendioxid Begasung in Gewächshäusern deswegen vorgenommen wird, um die Temperatur zu erhöhen, sondern um das Wachstum der Pflanzen zu verbessern!

Interessant in diesem Zusammenhang ist auch das Wort Klima, welches tatsächlich einen Platz im Wortschatz hat. Weil aber Deutschland nicht mehr das Land der Dichter und vor allem Denker ist, bekommt dieses Wort plötzlich das Gewicht einer meßbaren Größe, wie z.B. Temperatur, Geschwindigkeit oder Zeit. Man hört sogar Sätze wie: Das Klima wird wärmer. Tatsächlich ist aber gemeint, daß das Wetter wärmer wird, es liegt hier also ein Phänomen der Bedeutungsgleichsetzung statt, ohne einen inhaltlichen Zusammenhang herzustellen.

Wärmer bedeutet gelegentlich auch kälter, man wechselt hier zwischen den Bedeutungen hin und her. Die letzten Jahrtausende zeigen einen Trend der Abkühlung, dennoch wird heute von Erwärmung gesprochen, was sich aber nur auf die Zeit von 1975-2005 bezieht. Aber wissenschaftliche Fakten spielen im sophistischen Denken keine Rolle, weil der Begriff der Wahrheit verneint wird. Natürlich gibt es für Empiriker gar keine Wahrheit. Die Menschen glauben im Allgemeinen an die „public opinion“ – die öffentliche Meinung - und nicht an Naturgesetze. Wenn jemand einen wissenschaftlichen Beweis für etwas erbringt, zählt das rein gar nichts, solange die Sache nicht von den Massenmedien „bestätigt“ wird.

Interessant ist auch das Phänomen, daß die Realität zugunsten von Computersimulationen ausgeblendet wird. Es ist ein ganz neuer Wissenschaftszweig entstanden, der sich nur mit Simulation unter Umgehung der Realität beschäftigt.

Mit all diesen Mitteln lassen sich heutzutage geradezu phantastische Szenarien herbeiführen und man kann die unglaublichsten Dinge wahr werden lassen, aber nur in der Sprache und unserem Denken. Einen Einfluß auf die wirkliche Welt hat die Sprache dagegen nicht. Man kann zwar sagen es werde Licht, aber ob tatsächlich ein Licht erscheint, hat gänzlich andere Ursachen. Durch Sprache kann man aber sehr wohl das Denken verändern. In dem

die Bedeutung von Wörtern nicht dem Gewohnten entspricht, sondern einer zweiten Realität, kann man ohne zu Lügen den Menschen ganz phantastische und unglaubliche Dinge erzählen, ohne dabei mit Widerstand rechnen zu müssen.

Man kann rigoros die Steuern erhöhen oder 8 Millionen Menschen von der Gesellschaft ausschließen und kann dafür belohnt werden und sogar mehrheitliche Zustimmung ernten. In dem berühmten Roman 1984 von Orwell wurde so etwas als Zwiedenken beschrieben. Oligarchen und Imperialisten die wahrscheinlich Kontakte zu Kybernetikern haben glauben heute wie damals, daß sich so auf Dauer eine Gesellschaft mit glücklichen Sklaven errichten lasse. Doch wer die Geschichte kennt, weiß, daß es anders kommt. Positivisten haben in diesem Universum kein leichtes Spiel, verstoßen sie doch permanent gegen Naturgesetze. Versucht man unsere virtuellen Gedankenwelten in die Realität umzusetzen, wird die Katastrophe offenbar. Hungersnöte, Seuchen und Überschwemmungen versetzen uns einen Schock und langsam beginnen einige Menschen wieder zu überdenken, ob denn die Welt der Massenmedien so stimmt. Immer mehr kehren den offiziellen Versionen von Verschwörungstheorien den Rücken und weichen auf die Informationsportale des Internets aus. Aber Vorsicht, auch hier haben sich mittlerweile eine Anzahl faschistischer Organisationen etabliert, die sich als Linke oder Globalisierungsgegner á la Negri geben.

Aber auch das beginnen die Menschen langsam zu erkennen und der Sieg der Naturgesetze setzt sich wieder langsam durch.

Erreicht aber ein Staat durch erfolgreiche Verhinderung einer gewissen Bildung der Bevölkerung, daß diese ihre eigene Sprache nicht verstehen kann, so läßt sich allerdings die Bevölkerung einige Zeit an der Nase herumführen und das mit der fatalen Folge, die, wie die Geschichte belegt, die Gefahr heraufbeschwört, daß auch das 21. Jahrhundert mit Faschismus und Massenmord endet oder gar bereits beginnt. Auch der Holocaust wurde von einer annähernden Mehrheit der deutschen Bevölkerung befürwortet, was nicht bedeutet, daß es den Menschen wirklich bewußt gewesen ist. Genauso ist heute den wenigsten Menschen der westlichen Welt bewußt, daß durch ihr politisches Handeln 4 Milliarden Menschen auf der Erde in bitterer Armut leben müssen und viele davon chronisch unterernährt sind. Dagegen war der Holocaust des Dritten Reichs ein Kinderspiel.

Es kommen auch heute in Europa wieder Regierungen ganz legitim an die Macht, die eine Austeritätspolitik betreiben, die auch ganz unverhohlen mit Krieg gegen die letzten verbleibenden souveränen Nationalstaaten der Erde drohen und auch nicht davor zurückschrecken, weiterhin eine Ausdünnung von Bildungspolitik zu betreiben, die eben leider der effektivste Weg ist, Widerstand in der Bevölkerung zu unterbinden.

Demonstrationen gibt es vereinzelt nur von kleinen Gruppen, die direkt von einer Maßnahme betroffen werden, aber keine Solidarität zeigt, um die

Ursachen von Mißständen zu beseitigen. Es geht dort nur um den eigenen Vorteil (Geld).

Aber es wird immer eine kleine Gruppe von Menschen geben, die unter diktatorischen Bedingungen isoliert eine Ideenfabrik betreiben und das Potential für eine Kulturrenaissance liefern. Natürlich wird es unter Polizeistaatbedingungen nicht gelingen, eine größere Gruppe von Menschen für einen Kampf zu gewinnen, der die Idee eines demokratischen Staates zum Ziel hat, in dem die Macht vom Volk ausgeht. Das Problem dabei ist nicht Geld, sondern vielmehr die Problematik eine verfehlte Erziehung und Kulturanschauung umzukehren, was bei erwachsenen Menschen natürlich vergebene Liebesmüh' ist. Geld ist dabei insofern ein großes Problem, weil die Menschen glauben, nur mit finanziellen Mitteln große Lösungen herbeiführen zu können. Da aber die wenigsten Menschen verstehen, was Geld überhaupt ist und wo es herkommt und stets eine Geldknappheit vorgegaukelt wird, wird darin auch keine Lösung liegen können. Geld ist gewissermaßen wie Energie, es birgt ein Potential Dinge zu verändern, zu verbessern. So erzählt man den Menschen seit Jahrzehnten, daß wir in einer Ölkrise leben und daß Atomkraft oder andere hocheffiziente Energieformen zu gefährlich sind und daß allenfalls ineffiziente Energieformen denkbar sind, möglichst solche, die zur Gewinnung eine negative Energiebilanz aufweisen und somit Energie extrem knapp ist, weil sie auch unbezahlbar wird. So schafft man einen Mangel, mit dem man eine Gesellschaft in die Unterdrückung treibt. Dabei geht es nur um den Glauben an diesen Mangel, nicht darum einen Mangel tatsächlich herbeizuführen.

Das Gleiche passiert mit dem Phänomen Geld. Man erzählt den Menschen, daß der Staat hochverschuldet sei und hohe Zinsen zahlen muß, um auch hier einen dauerhaften Mangel glauben zu machen. Tatsächlich ist es eigentlich ein Skandal, daß ein Staat sich überhaupt von Privatleuten Geld leiht und mit Wucherzinsen zurückzahlt, wo doch eigentlich ausschließlich der Staat zur Schaffung von Geld berechtigt ist. Aber da die Nationalbank „verkauft“ wurde, wie fast das gesamte Volkseigentum, wie Transportwesen, Trinkwasserversorgung, Telekommunikationswesen und Energieversorgung, demnächst auch Gesundheitsversorgung und Rentenversicherungen, so müssen die Menschen, was sie sich mühsam mit Steuergeldern geschaffen haben, jetzt wieder von privaten Banken zurückkaufen. Man zahlt für die selbe Sache ein zweites Mal.

Es gibt auf der Welt ausstehende Derivatschulden von mehr als 400 Billionen Dollar. Das weltweite jährliche BSP beträgt aber nur ca. 40 Billionen Dollar. Das gute an dieser Sache ist, daß der Spuk mit der Entmündigung des Bürgers durch Privatisierung von Volkseigentum sich sehr bald von selbst erledigen wird, dank der Finanzspekulation. Das einzige wofür wir sorgen sollten ist, daß es nach dem Platzen der Blasen noch Menschen gibt, die eine Sprache nicht nur sprechen können, sondern auch verstehen.